

**TROTZ DES NEUBAUS IN GERETSRIED**

## Bürgervereinigung sieht Bedarf für eigenes Bad

**Wolfratshausen** – In Geretsried laufen die Vorbereitungen für den Bau des neuen Schul- und Sportbads für den gesamten Nordlandkreis. Nächste Woche entscheidet der Wolfratshausener Stadtrat endgültig darüber, ob er sich an den Kosten für das interkommunale Hallenbad beteiligt. Unabhängig davon möchte die Bürgervereinigung Wolfratshausen (BVW) den Blick stärker auf die eigene Stadt richten.

„Trotz des Baus des interkommunalen Hallenbads sind wir der Meinung, dass wir ein Lehrschwimmbecken und Bewegungsbad brauchen“, sagte BVW-Vorsitzender Thomas Eichberger in der jüngsten Jahresversammlung. Das Bad in Geretsried sei wichtig, „aber immer noch zu klein, um den gesamten Bedarf zu decken“. Vor allem für Schulklassen, Vereine, Kinder und Senioren seien Schwimmflächen in der Loisachstadt „ein wichtiges Thema“.

Eichberger nannte zwei Möglichkeiten: Die Stadt könnte das derzeit geschlos-



**Seit Juni 2016 geschlossen:** Das Lehrschwimmbecken im Keller der Grundschule in Weidach.

FOTO: HL-ARCHIV

sene Lehrschwimmbecken in Weidach erweitern und modernisieren. Nach einer Studie eines vom Rathaus beauftragten Ingenieurbüros würde dies 2,5 Millionen Euro kosten. Das 45 Jahre alte, acht mal zwölf Meter große Becken in der Weidacher Schule war in der Vergangenheit regelmäßig wegen technischer Probleme geschlossen. „Seit Mitte 2016 ist es ganz zu. Die zweite Option wäre laut Eichberger ein Neubau: An der Grund- und Mittelschule am Hammerschmiedweg stehen Umbaumaßnahmen an. Hier wäre es denkbar, ein Bad zu integrieren.“

„Wir müssen alle Möglichkeiten überdenken und schauen, was machbar ist“, sagte der BVW-Vorsitzende. Es sei zu früh, sich auf eine Variante festzulegen. Bürgermeister Klaus Heilinglechner erklärte: „Wenn es nur das Geretsrieder Bad gibt, haben wir zu wenig Fläche.“ Ihm sei es ein Anliegen, „dass unsere Kinder schwimmen lernen können“. Eichberger versprach: „Wir bleiben an dem Thema dran.“

dst